



VERSPRECHEN GEHALTEN: SEIT 1. AUGUST IST DIE TÄGLICHE FÜNFSTÜNDIGE KITA-BETREUUNG BEITRAGSFREI

von Detlef Scheele

Wer glaubt, dass die Kita nur dem Zweck dient, die Vereinbarkeit von Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen, der irrt. Die Kita wird mehr und mehr zur ersten Bildungseinrichtung. Wir wollen Bildungs- und Chancengerechtigkeit für alle Kinder schaffen – unabhängig von der sozialen Lage ihrer Eltern. Deshalb sind uns sowohl das Kita-Ausbauprogramm als auch die kostenlose Grundbetreuung so wichtig.

Schon kurz nach Regierungsübernahme haben wir mit dem „Kita-Sofortpaket“ die Gebührenerhöhung des Vorgängersenats zurückgenommen und das Essensgeld abgeschafft. Hamburger Eltern wurden dadurch im Schnitt um 100 Euro pro Monat entlastet.

Der allgemeine und bedarfsunabhängige Rechtsanspruch auf eine fünfständige Kindertagesbetreuung mit Mittagessen ab dem vollendeten zweiten Lebensjahr folgte ein Jahr später. Wir haben diesen Anspruch 2013 auf die Kinder ab dem vollendeten ersten Lebensjahr erweitert.

Dabei haben wir den bundesgesetzlichen Rechtsanspruch für berufstätige Eltern sehr viel weiter gefasst. Eltern haben in Hamburg einen Anspruch auf Betreuung ihrer Kinder im zeitlichen Umfang ihrer Berufstätigkeit von bis zu zwölf Stunden, der eine Teilnahme an Deutschkursen sowie bei Aus- oder Weiterbildung mit umfasst. Das ist wesentlich mehr, als andere

Bundesländer den dort lebenden Eltern bieten.

Die Entwicklung der Betreuungsquoten zeigt, dass unser Ausbauprogramm erfolgreich ist. Lag die Betreuungsquote im Krippenbereich 2012 noch bei 35 %, stieg sie bis 2014 auf 43 %. Im Elementarbereich liegt die Quote derzeit bei 98 %.

Als letzter großer Meilenstein wurde die Grundbetreuung in Kitas und Tagespflege zum 1. August 2014 beitragsfrei gestellt. Für fünf Stunden Kita oder sechs Stunden Tagesbetreuung zahlen Hamburger Eltern



Foto: Mauricio Bustamante/2013

keinen Cent mehr. Die finanzielle Entlastung beträgt je nach Familieneinkommen und Leistungsangebot bis zu 192 Euro. Hierfür stellt der Senat jährlich rund 75 Millionen Euro bereit. Für die gesamte Kindertagesbetreuung in Hamburg geben wir im kommenden Jahr rund 660 Millionen Euro aus. 2002 lagen die Ausgaben noch bei 240 Millionen Euro.

Der Senat hat aber nicht nur den Kita-Ausbau, sondern auch die Qualität im Blick. Das häufig vorgebrachte Argument, der Senat tue nichts für eine Qualitätssteigerung in den Kitas, zieht aus unserer Sicht nicht. Ein Beispiel: Mit dem Programm „Kita-Plus“ haben wir ab 2013 rund 300 zusätzliche Stellen in sozial belasteten Stadtteilen geschaffen. Noch ein Beispiel: Wir haben uns erfolgreich dafür eingesetzt, dass die Bundesregierung die Sprachförderung in Kitas über 2014 hinaus fortführt.

Doch wir lehnen uns nicht zurück. Qualitätsverbesserungen bleiben auf der politischen Agenda. Eine wesentliche Herausforderung bei der Verbesserung des Betreuungsschlüssels ist der Engpass auf dem Fachkräftemarkt für Erzieherinnen und Erzieher. Deshalb widmen wir uns heute der Verbesserung der Ausbildung, um den Fachkräftebedarf auch morgen decken zu können. Im Vordergrund stehen dabei die Verkürzung der Ausbildungszeiten für Sozialpädagogische Assistenten, die Ausweitung der berufsbegleitenden Ausbildung. Die zuletzt von der Bertelsmann-Stiftung geforderten 120.000 Fachkräfte gibt es gegenwärtig in Deutschland nicht.

In Hamburg stimmen die Eltern Dank des Gutscheinsystems mit den Füßen über die Qualität in Kitas ab. Wer mit dem Angebot einer Kita nicht zufrieden ist, löst seinen Kita-Gutschein in einer Kita ein, deren Betreuungs- und Bildungsangebot überzeugender ist. Ein besseres Barometer ist dem Grunde nach nicht denkbar und befördert den Qualitätswettbewerb unter den Kitas. ■

DIE SPD-LANDESORGANISATION SETZT AUF E-MOBILITÄT

Rot, geräumig und kaum hörbar: Am 14. August wurde das neue Elektroauto der SPD Hamburg vorgestellt. Die Landesorganisation lud zum Pressefrühstück mit anschließender Probefahrt ein.

Das E-Mobil – ein Renault Kangoo Express Z.E. – löst den bisherigen Benzin-Caddy ab. Es wird eingesetzt, um Veranstaltungstechnik zu den Stadtteilgesprächen mit Olaf Scholz und zu anderen SPD-Veranstaltungen zu transportieren. Die Entscheidung zur Beschaffung eines E-Mobils fiel nicht schwer: Es kann direkt am Kurt-Schumacher-Haus mit Ökostrom geladen werden und leistet damit gleichzeitig einen Beitrag zu sauberer Luft in Hamburg und zum Klimaschutz.

Die SPD Hamburg setzt sich seit Langem für umweltfreundliche, ressourcenschonende Zukunftstechnologien ein. Durch verschiedene Förderprogramme wurden in Hamburg jetzt schon über 14 Millionen Fahrkilometer durch elektrisch gefahrene Kilometer ersetzt. Die im bundesweiten Vergleich überdurchschnittlich gute öffentliche Ladeinfrastruktur in Hamburg wird demnächst noch erweitert. Ab 2020 werden in Hamburg nur noch emissionsfreie Busse beschafft; immer mehr davon sind jetzt schon unterwegs. Die Beschaffungsrichtlinien für Fahrzeuge der Stadt wurden geändert: Jetzt muss begründet werden, wenn ausnahmsweise kein Elektroauto angeschafft wird.

Das SPD-E-Mobil ist die logische Konsequenz aus dem Anspruch das Politische Richtige und Mögliche auch konsequent zu tun. Umso schöner, dass das geräuschlose Fahren auch noch richtig Spaß macht. ■





Liebe Genossinnen und Genossen,

zum 1. August konnte ein weiteres Wahlversprechen der SPD Hamburg eingelöst werden. Mit der beitragsfreien fünfständigen Grundbetreuung in Kita und Tagespflege inklusive kostenlosem Mittagessen werden Hamburgs Eltern mit bis zu 192 Euro monatlich entlastet. Hochgerechnet auf das Jahr kommt so eine stattliche Summe für den nächsten Familienurlaub zu Stande. Wieder ein gehaltenes Versprechen, wie die Abschaffung der Studiengebühren, die Stärkung der Kultur Hamburgs durch die Investition von 36 Millionen Euro in die Sanierung von Kultureinrichtungen oder der Bau von jährlich 6.000 neuen Wohnungen in Hamburg.

Bis zum Ende der Wahlperiode wird auch die Sanierung von 400 Kilometern der Straßen Hamburgs geschafft sein. Diese Bilanz kann sich sehen lassen und ist auf die gute Arbeit der SPD, der Fraktion und des Senats zurückzuführen. Herzlichen Dank daher allen für das Vertrauen in den bisherigen und die Wahl des neuen Landesvorstandes auf dem Landesparteitag am 21. Juni dieses Jahres.

Gestärkt kommen wir zurück aus der Sommerpause, um uns voll auf die anstehende Bürgerschaftswahl vorzubereiten. In den kommenden Wochen werden in den Wahlkreisen die Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahlkreislisten gewählt und am 1. November wird auf der Landesvertreterversammlung die Landesliste beschlossen. Die Landesorganisation bereitet die Kampagne, die Fotoshootings der Kandidatinnen und Kandidaten und schließlich die Veranstaltungen für kurze, aber intensive und engagierte sechs Wochen im Januar und Februar 2015 vor. Bei der Bürgerschaftswahl gilt es für ein starkes Mandat zu kämpfen. Nur so können wir Hamburg gemeinsam weiter voran bringen.

Wir haben allen Grund dazu, mit Selbstbewusstsein und Elan in das zweite Halbjahr zu gehen. Ich freue mich auf interessante Begegnungen und Gespräche mit Euch.

Euer

Olaf Scholz

Europa aktuell

WIR STARTEN!

Die neue Legislaturperiode des Europäischen Parlaments hat begonnen. Als Hamburger werde ich natürlich weiterhin Mitglied im Transportausschuss sein, wenn auch nur stellvertretendes. Das ändert allerdings nichts an meinen Zuständigkeitsbereichen: Ich werde mich weiterhin mit der Hafenspolitik sowie der Schifffahrt- und der Luftfahrtpolitik befassen. Konkret heißt das, ich bleibe Berichterstatter für das Hafenspaket und auch die Bodenverkehrsdienste an den Flughäfen werde ich weiterhin betreuen.

Die Arbeit im Auswärtigen Ausschuss setze ich fort. Allerdings wird sich das Spektrum meiner Arbeitsfelder erweitern. In meiner Funktion als stellvertretender Vorsitzender unserer S&D-Fraktion arbeite ich nun Seite an Seite mit Gianni Pittella, unserem italienischen Vorsitzenden. Ich übernehme in dieser Funktion die Schwerpunkte Erweiterungs- und Nachbarschaftspolitik, dazu gehören auch die Russlandpolitik und die transatlantischen Beziehungen.

Der Bürgerkrieg innerhalb der Ukraine wird damit eines meiner präsentesten Arbeitsfelder bleiben. Hier gilt es immer wieder aufs Neue zwischen verschiedenen Vorgehensweisen abzuwägen: einer Annäherung durch Gespräche und eventuell einer Ausweitung der Sanktionen. Es ist ein schmaler Grat auf dem wir wandeln. Russland aber auch die Regierung in Kiew müssen aufgefordert werden, einen Beitrag zur Deeskalation zu leisten, um die Zahl der Toten durch militärische Handlungen nicht weiter in die Höhe zu treiben. Ich unterstütze Frank-Walter Steinmeiers besonnenes Agieren in dieser

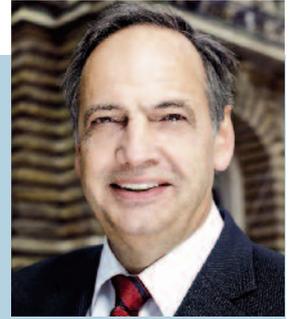
Krise und seinen Ansatz, die Gespräche mit Russland nicht abreißen zu lassen. Ohne ein Mitwirken Moskaus wird der Konflikt nicht zu lösen sein.

Parallel dazu muss alles getan werden, um die Einheit der Ukraine zu gewährleisten. Alle Menschen – auch diejenigen russischer Abstammung – müssen sich in diesem Land weiter wohlfühlen können. Es darf keine ethnischen Ausgrenzungen geben.

Neben der Ukraine gibt es mit Sicherheit noch zwei weitere Arbeitsschwerpunkte:

1. Der Konflikt in Nahost zwischen Israel und Palästina. Er wird im Parlament sehr kontrovers diskutiert. Die Forderung nach Sanktionen gegen Israel werden lauter. Das oberste Ziel muss auch hier eine friedliche Lösung sein. Hierzu bei anderer Gelegenheit mehr.
2. Die Anhörung der designierten EU-Kommissarinnen und -Kommissare in den Fachausschüssen. Wir werden unsere politischen Prioritäten deutlich machen und die Kandidatinnen und Kandidaten auf ihre Eignung überprüfen. Dieses Verfahren sucht übrigens in Sachen Transparenz seinesgleichen. Ich bezweifle, dass einige unserer Bundesministerinnen und -minister im Amt wären, wenn sie einer derartigen Prüfung durch den Bundestag unterzogen worden wären.

Ich wünsche euch einen schönen Restsommer, Eurer Knut Fleckenstein



AM 24. AUGUST: NEIN ZUR SEILBAHN! DENN HAMBURG UND SEIN HAFEN BRAUCHEN SIE NICHT

Die SPD Hamburg-Mitte spricht sich in Übereinstimmung mit der Bezirksfraktion klar gegen den vorgelegten Vorschlag zum Bau einer Seilbahn von St. Pauli/Neustadt zu den Musical-Theatern aus.

Dies sind die wichtigsten Gründe:

Elbe und Hafen mit der charakteristischen Silhouette – von der St. Pauli-Hafenkrone über die Landungsbrücken, von Bismarck und Michel bis zu den Kirchtürmen der Innenstadt und den Hafenkränen gegenüber – prägen unser Stadtbild und unsere Identität wie kein anderer Ort. Der lebendige Hafen- und Schifffahrtsbetrieb mitten in der Stadt machen Hamburg weltweit einzigartig. Er ist Anziehungspunkt für Hambur-

gerinnen und Hamburger, Besucherinnen und Besucher. Die Erlebarkeit des Hafens entsteht durch die Berührung von Wasser und Schiffen.



Bild: SPD Hamburg-Mitte

Mit dem Bau einer darüber hinwegschwebenden Seilbahn als künstliche Attraktion wird das authentische Hamburg-Erlebnis in Frage gestellt. Der veranschlagte Preis von 5–15 Euro führt darüber hinaus dazu, dass die Seilbahn kein Verkehrsmittel ist, sondern eine Attraktion für Touristen. Die HADAG-Fähren bieten bereits eine Querungsmöglichkeit der Elbe an, die in den Musicaltickets bereits preislich integriert ist und darüber hinaus zum HVV-Tarif jedem zur Verfügung steht.

Berlin direkt

MEHR ALS 12 MILLIONEN EURO FÜR KULTUR

HAMBURG PROFITIERT VON NEUEN INVESTITIONEN DES BUNDES

von Johannes Kahrs, MdB



Nach der Bundestagswahl 2013 dauerte es etwas bis die Große Koalition ihre Arbeit aufnehmen konnte. Daher zogen sich die Haushaltberatungen für das Jahr 2014 bis in den Juni dieses Jahres. Ähnlich wie in allen anderen bundespolitischen Bereichen zeigte sich auch hier, dass die SPD die Regierungsgeschäfte inhaltlich gut vorbereitet aufnahm. Der Haushalt 2014 trägt in vielen Bereichen die Handschrift der SPD. Trotz gebotener Haushaltsdisziplin haben wir in wichtige Bereiche investiert, wie beispielsweise Bildung und Infrastruktur. Als neuer haushaltspolitischer Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion freut mich das natürlich besonders.

Ebenso neu für mich war zu Beginn dieser Legislatur meine Rolle als SPD-Berichterstatter für den Kulturhaushalt des Bundes. Zwar engagiere ich mich bereits seit Jahren im Präsidium des Deutschen Nationalkomitees für Denkmalschutz, aber die bundesweit gefächerten Investitionen des Bundes in die Kultur gehen selbstverständlich weit über den Denkmalschutz hinaus. Insbesondere die vielen Facetten, vom Tanz über das Theater, den Film bis hin zu den Bildenden Künste machen deut-

lich, dass Kultur mehr ist als etwas, in das man nur investiert, wenn man gerade noch „einige Millionen übrig“ hat. Investitionen in die Kultur sind Investitionen in eine lebenswerte Zukunft.

Ähnlich sahen es viele Kollegen im Haushaltsausschuss, mit deren Hilfe es mir gelungen ist, weitere 90 Millionen Euro für Kulturinvestitionen durchzusetzen. Insgesamt profitieren im Haushalt 2014 eine Vielzahl an kulturellen Projekten in ganz Deutschland von der zusätzlichen finanziellen Unterstützung des Bundes. Mit dem Denkmalschutz-Sonderprogramm werden beispielsweise für 29 Millionen Euro Denkmäler saniert und so wird deren Erhalt für die Nachwelt gesichert.

Besonders wichtig waren mir – man möge es mir als Hamburger Abgeordneten verzeihen – einige Hamburger Projekte. Mit der Sanierung der „MS Bleichen“ der Stiftung Hamburg Maritim für 3 Millionen Euro, wird der Erhalt des historischen Schiffes gesichert. Auch in das Hamburger Museum der Arbeit werden 4,2 Millionen Euro investiert. Damit soll das historische Torhaus des Museums wieder aufgebaut werden. Insgesamt 13 Millionen Euro werden in die Sanierung des Hamburger Bismarck-

Denkmals und die Umfeld-Gestaltung investiert. Die Hälfte kommt aus dem Bundeshaushalt, die verbleibenden

6,5 Millionen Euro wird Hamburg beisteuern. Durch eine Förderung des Bundes von 1,4 Millionen Euro können die Hamburger Symphoniker ihr Projekt zum Reformationsjubiläum bis zum Ende der Lutherdekade 2017 fortsetzen.

Bereits vor einigen Jahren hatte ich mich erfolgreich für die Sanierung der Kirche St. Nikolai eingesetzt. Für dieses Projekt stehen 7,5 Millionen Euro aus Bundesmitteln zur Verfügung. Neben dem kulturellen haben solche Investitionen auch einen wirtschaftlichen Wert: Hier entstehen Arbeitsplätze in Hamburg und es sind vor allem kleinere mittelständische Betriebe aus Hamburg, die von den damit verbundenen Aufträgen profitieren. Betrachtet man die Menge an neuen Investitionen, die nun in Hamburger Kultureinrichtungen fließen, kann man zufrieden resümieren: Der Haushalt 2014 ist gut für Deutschland und besonders gut für Hamburg. ■

TERMINE

30. August, 14 Uhr
SPD BARMBEK
KINDERFEST IM BIEDERMANNPARK
BIEDERMANNPLATZ | 22083 HAMBURG

4. September, 19 Uhr
AUSSTELLUNGSERÖFFNUNG
„DURCH DIE NACHT“
KünstlerInnen der Galerie Morgenland stellen im Hamburger Rathaus metaphorische, allegorische und politische Sichtweisen aus.
Info unter: www.kunstinderfraktion.de

5. September 2014, 18.30 Uhr
WAS HAT HAMBURG VOM
TRANSATLANTISCHEN FREIHANDELS-
ABKOMMEN TTIP?
Corinna Nienstedt (Handelskammer Hamburg)
Niels Annen (MdB und Obmann im Auswärtigen Ausschuss)
Dr. Günter Hörmann (Vorstand Verbraucherzentrale Hamburg e. V.)
Bernd Lange (MdEP und Vorsitzender des Ausschusses für Internationalen Handel, INTA)

BEGRÜSSUNG: **Sabine Steppat** (MdHB und Fachsprecherin Europa der SPD-Bürgerschaftsfraktion)

MODERATION: **Monika Schaal** (MdHB und Verbraucherschutz-Expertin)

Hamburger Rathaus, Kaisersaal

Anmeldung:
info@spd-fraktion.hamburg.de
Rückfragen unter Telefon: 4 28 31 13 25

6. September 2014, 10–17 Uhr
RATHAUS HAMBURG:
TAG DER OFFENEN TÜR

9. September, 19.30 Uhr
OLAF SCHOLZ IM GESPRÄCH
Osterkirche Bramfeld
Bramfelder Chaussee 202
Mit **Jens-Peter Schwieger**,
Carola Thimm, **Lars Pohnicht**
und **Regina Jäck**

14. September 2014, 11.30 Uhr
NAH DRAN – DER TALK AM SONNTAG
Mit **Andreas Dressel** zum Thema Bürgerschaftswahl 2015

23. September 2014
OLAF SCHOLZ IM GESPRÄCH
Kantine der Elbe-Werkstätten
Südring 38
Mit **Daniel Gritz**, **Jenspeter Rosenfeldt**, **Jan Quast** und **Urs Tabbert**

Weitere Termine:
www.spd-hamburg.de

FÜR ALLE NEUMITGLIEDER AB 2014 NEUMITGLIEDERTAG!

In den letzten zwölf Monaten haben wir wieder so manche neue Mitglieder gewinnen können – viele haben sich während der Wahlkämpfe zu den Bezirksversammlungen im Mai für die SPD entschieden, andere haben die sozialdemokratischen Themen am Rande der Europawahl überzeugt.

Wer neues Mitglied der SPD ist, wird mit einer Fülle neuer Eindrücke konfrontiert, hat Erwartungen und Fragen – mit unserem Neumitgliedertag wollen wir den Einstieg in Parteiarbeit und Parteikultur erleichtern und politisches Engagement anstoßen.

Auf dem Programm stehen unter anderem ein Gespräch mit dem Landesvorsitzenden Olaf Scholz, Informationen zur Geschichte

der SPD, zu den Arbeitsstrukturen und der kommenden Bürgerschaftswahl sowie die Möglichkeit mit Vertreterinnen und Vertretern der vielen Arbeitsgemeinschaften und Arbeitskreise zu sprechen.

Der Neumitgliedertag findet statt am **Samstag, 13. September von 10–16 Uhr**
Kurt-Schumacher-Haus
Kurt-Schumacher-Allee 10

Für Kaffee, Kaltgetränke und einen Mittagssnack ist gesorgt – Kosten entstehen keine.

Eine Anmeldung ist erforderlich – bitte per E-Mail an kerstin.bake-voelsch@spd.de oder telefonisch unter **040-28 08 48 74** bis spätestens zum 10. September.

BUCHVORSTELLUNG

DIE KUNST DES SELBSTRASIERENS

EIN DOKUMENTARISCHER ROMAN ÜBER HAMBURGER SOZIALDEMOKRATEN IM WIDERSTAND GEGEN DEN NATIONALSOZIALISMUS

Das Buch erzählt die Geschichte von jungen Menschen, die sich mit Leib und Leben für die Weimarer Demokratie eingesetzt haben. Einer von ihnen ist Heinz Gärtner, der als 15-jähriger in seiner Schulabschlussarbeit 1931 bewies, dass jeder wissen konnte, was die Nationalsozialisten im Schilde führten: Dass Hitler zu wählen bedeutete, sich für eine nationalsozialistische Diktatur und den Krieg, für die Vernichtung von Juden, Sozialdemokraten, Kommunisten und anderen »Randgruppen« der Gesellschaft zu entscheiden.

Widerstand im Dritten Reich wird meist in Verbindung mit der Weißen Rose oder dem 20. Juli genannt. Es gibt aber auch viele andere Menschen, die unbeachtet von der Öffentlichkeit ihr Leben für die Freiheit einsetzten. In Hamburg organisierten kleine Gruppen von Sozialdemokraten und der sozialistischen Arbeiterjugend unter Einsatz ihres Lebens Widerstand gegen den Nationalsozialismus. Wie wird man Widerstandskämpfer? Was heißt es, Widerstand zu leisten? Was bedeutet das für die Familien der Jugendlichen? Worüber diskutieren die jungen Sozialisten in dieser Zeit? Welche Auseinandersetzungen führen sie untereinander über den richtigen Weg? Wie weit ist der Einzelne bereit zu gehen? Wie geht man mit den Spitzeln in den eigenen Reihen um?

Diesen Fragen geht dieses Buch nach in dem es anhand von Originaldokumenten, Tagebüchern, Interviews und Briefen Alltag, Leben, Ängste und Gefühle der jungen Widerstandskämpfer beschreibt.

Jens Gärtner: Die Kunst des Selbstrasierens, 176 Seiten, ISBN 978-3-925408-44-1, 19,50 Euro, Edition Hamburger Buchwerkstatt im Feldhaus Verlag, Hamburg



FRAGEN? SORGEN? PROBLEME?

*WIR SIND FÜR SIE DA!
DAS SPD-BÜRGERBÜRO*

Kurt-Schumacher-Allee 10
20097 Hamburg
Telefon 28 08 48 32

**Dienstag, Mittwoch,
Donnerstag**
jeweils 14–16 Uhr

Impressum

Herausgeber
SPD-Landesorganisation
Hamburg

V.i.S.d.P.
Tim O. Petschulat

Redaktion
Fabio Cecere

**Redaktionsschluss für
die kommende Ausgabe**
12. September 2014

Anschrift
Kurt-Schumacher-Allee 10
20097 Hamburg